

Abschrift

J.G. Bischoff

Frankfurt a.M., März 1955

Meine lieben Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Mit dem Tage Eurer Konfirmation schließt ein Lebensabschnitt für Euch ab, und ein neuer beginnt. Der weitaus größte Teil von Euch wird wohl aus der Schule entlassen, aber damit ist die Lernzeit nicht beendet. Ihr werdet vor neue Aufgaben gestellt, und es kommt darauf an, mit welchem Ernst und Fleiß Ihr diese Aufgaben zu lösen bemüht seid. Bedenkt das Eine: Ihr habt nicht für den Lehrer gelernt, sondern für Euch, und in dem von Euch erwählten Beruf lernt Ihr auch nicht für den Meister oder die Meisterin, sondern für Euch.

Die Schul- und Lehrzeit soll dem Menschen die Möglichkeit geben, später sein Brot zu verdienen. Es kann Euch nur zum Nutzen reichen, wenn Ihr die Euch zur Verfügung stehende Lehrzeit entsprechend ausnützt, weil dann auch der Tag der Prüfung kommt, an welchem Ihr das Erlernte unter Beweis stellen müßt.

Da aber an Gottes Segen alles gelegen ist, ist es von größter Wichtigkeit, daß Ihr die Gottesdienste soweit als irgend möglich besucht, um das Wort des Herrn zu hören und die Segnungen aus seinem Geiste hinzunehmen. Dann kann der Herr auch unsere Arbeit im Natürlichen segnen. Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Gewissenhaftigkeit und Treue schließt in Eure Herzen ein und laßt Euch diese Eigenschaften als Richtschnur dienen, einerlei, in welchem Beruf Ihr auch tätig sein werdet.

Nach Eurer Konfirmation werdet Ihr auch in die neuapostolische Jugend aufgenommen, worin noch besonders die Möglichkeit gegeben ist, mancherlei zur Befestigung des Glaubens, zur Vertiefung der Erkenntnis und zur Belebung der Hoffnung hinzunehmen.

Vergeßt aber nicht, meine lieben Konfirmanden und Konfirmandinnen, was Eure Eltern an Euch getan haben! Behaltet sie lieb und sucht, ihnen durch Euer Leben und Euren Wandel Freude zu bereiten. Denkt auch an Eure Lehrer und Lehrerinnen, die Euch ihr Wissen vermittelt

Empfangt zu
haben, damit Ihr durch Verwendung desselben in Eurem Berufs-
leben leichter vorwärts kommen könnt. Seid besonders den
Brüdern und Schwestern dankbar, die Euch im Hause Gottes
bedient und gesucht haben, in Euren Herzen den Glauben, die
Liebe und die Hoffnung lebendig zu erhalten.

Wenn Ihr meinen Ermahnungen Folge leistet, werdet Ihr wie so
viele tausend Geschwister die Erfahrung machen, daß Gottes
Segen für Euch damit verbunden ist. Ich habe nichts anderes im
Auge, als Euch zu helfen, damit Ihr würdig werdet, am Tage des
Herrn mit Freuden stehen zu können. Ihr alle wißt, daß mir der
Herr geoffenbart hat, daß er zu meiner Lebenszeit kommt. Sucht
im Glauben an die Erfüllung dieser göttlichen Verheißung einen
gottesfürchtigen Wandel zu führen, dann werdet Ihr das Ziel
erreichen.

Nun wünsche ich Euch für Euren ferneren Lebensweg Gottes Schutz
und reichen Segen. Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit
Euch, und der Heilige Geist, mit dem Ihr versiegelt seid, bewahre
Euch auf den Tag der Ersten Auferstehung.

Empfangt zu Eurem Konfirmationstag herzliche Grüße von

Eurem Euch liebenden

gez. J.G. B i s c h o f f